

II-11515 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5732/J

1990-06-13

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Dkfm. Bauer
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Nichtahndung von Verstößen gegen die StVO

Es bürgert sich immer mehr ein, daß insbesondere in Wien Lenker von Reisebussen die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung mißachten und ihre Fahrzeuge abseits der vorgeschriebenen Parkflächen abstellen. So parken zum Beispiel im ersten Bezirk massenhaft Touristenbusse in Halteverboten oder reihen sich verkehrsbehindernd schräg zur Gehsteigkante ein. Vielfach muß auch festgestellt werden, daß Reisebusse in mehreren Reihen parallel parken und hiebei einen beachtlichen Teil der für den fließenden Verkehr vorgesehenen Flächen verstellen. Da diese Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung offensichtlich nicht geahndet werden und rechtswidrig parkende Reisebusse eine nicht zu unterschätzende Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer darstellen, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Entspricht es den Tatsachen, daß Verwaltungsübertretungen mit Reisebussen nicht von der Polizei im Rahmen der Straßenaufsicht geahndet werden?
 - a) Wenn ja: Aus welchen Gründen bzw. wurde diesbezüglich eine Weisung erteilt?
- 2) Welche Veranlassungen werden Sie treffen, um in Hinkunft derartige Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung in diesem Umfang zu unterbinden?
- 3) Ist seitens Ihres Ressorts geplant, zur Verhinderung der Weiterfahrt falsch parkender Busse auch Räderblockaden einzusetzen und, wenn nein, warum nicht?